



Foto: Die Hoffotografen GmbH Berlin

Ohne Spannung ist alles nichts ...

Sicherheit ist kein Business-Case, sagt der Volksmund. Sie spielt immer nur dann eine Rolle, wenn sie nicht da ist. Dieses Paradoxon aufzubrechen und Lösungsansätze für die Auflösung dieses scheinbaren Dilemmas namens Blackout zu finden, ist die Herausforderung, der sich Dr. Benser mit seinem Team von critisLAB stellt.

Herr Dr. Benser, was treibt Sie um?

Mich treibt ein wenig die Sorglosigkeit um, wie unsere Gesellschaft mit der Frage Stromversorgungssicherheit umgeht. Uns muss mehr denn je bewusst werden, dass wir sehr verletzlich sind und unsere Wertschöpfung, deren einzelne Faktoren und Prozesse schützen müssen. Um es klar zu formulieren: Es geht nicht darum, Hysterie zu schüren, aber Bewusstsein zu schaffen dafür, dass auch die sicherste Energieversorgung der Welt – und die hat Deutschland – ausfallen kann.

Ist denn unsere Versorgungssicherheit akut gefährdet?

Dass wir verschiedensten Bedrohungslagen ausgesetzt sind, ist ja keine neue Erkenntnis. Die Art der Bedrohungen hat sich gleichwohl verändert. Terrorismus ist nur eine davon. Zudem haben wir auch mit klimatisch bedingten Veränderungen, zum Beispiel Niedrigwasser in den Flüssen, zu kämpfen, was Auswirkungen auf die Versorgung haben kann. Zudem kommt noch die veränderte volatile Einspeisesituation in den Stromnetzen. Gleichzeitig ist aber immer die Abhängigkeit von elektrischer Energie gestiegen. Strom ist immer da. Das kann eine trügerische Sicherheit sein. Mathematisch lässt sich das auf die Formel bringen: Schutz = Schadenseintrittswahrscheinlichkeit * Auswirkung minus technische und wirtschaftliche Machbarkeit. Unser Job ist es, alle diese Variablen zu betrachten und Möglichkeiten aufzuzeigen, sich besser zu schützen und sich auf einen Ausfall kritischer Infrastrukturen vorzubereiten. Berlin-Köpenick im Februar dieses Jahres ist ein beredtes Zeugnis dafür, dass es immer passieren kann. Und genau deshalb sorgen wir auch unter anderem mit Notstromkonzepten

bis hin zu USV-Anlagen für weniger Verletzlichkeit beim Ausfall von kritischen Infrastrukturen. Denn die beste Vorbereitung auf einen Blackout ist die Minimierung von Verletzlichkeit, die Übung und das Training von Abläufen, sollte es zu einem Schwarzfall kommen, aus welchem Grund auch immer. Dies gilt auch für die Härtung der IT-Systeme durch sogenannte Penetrationstests und der Detektierung von Schwachstellen in den IT-Systemen.

Wer sind Ihre Kunden?

Letztendlich alle, welche Schaden daran nehmen, wenn z.B. der Strom oder andere Kritische Infrastrukturen ausfallen. Von einer Bank über Logistikunternehmen, Handel, den gesamten öffentlichen Sektor bis hin zu den Stromnetzbetreibern selbst.

Herr Dr. Benser, das klingt nach einer spannungsgeladenen Tätigkeit?

Ja, das ist es. Die Energiewende hat uns vielerlei Hausaufgaben aufgegeben. Die Sicherheit, insbesondere die Versorgungssicherheit, soll und muss bei all unseren Überlegungen das oberste Primat haben.

Warum sind Sie Mitglied im Berlin Capital Club?

Für mich als gebürtigen Berliner, der am Stadtrand – aber in Brandenburg – wohnt, ist der Berlin Capital Club wie ein zweites Wohnzimmer, mitten in Berlin, mit fantastischer Aussicht, wunderbarem Service und gastronomischem Angebot. Ich lade Geschäftspartner sehr gern in dieses Wohnzimmer am Gendarmenmarkt ein. Zudem bietet der Club auch ein hervorragendes Netzwerk mit tollen und spannenden Menschen. Und Spannung liegt mir ja.

Dr. Bernd Benser, geboren 1968, ist gelernter Nachrichtentechniker, studierte Philosophie und später BWL an der TH Wildau. Er promovierte in Pressburg und Dresden im Bereich Managementwissenschaften und kehrte später als Gastprofessor 2007 an seine Alma Mater zurück. 2010 wurde er mit dem Aufbau des Europäischen Forschungs- und Trainingszentrums für die Sicherheit elektrischer Netze, kurz GridLab, betraut. Seit 2018 ist er Inhaber der critisLAB GmbH, critical infrastructure laboratory, welche sich mit Gefährdungsanalysen, Cybersecurity und Trainings für Krisenstabsarbeit befasst. Zudem ist er an der Führungsakademie der Bundeswehr in Hamburg Dozent und Oberstleutnant der Reserve.